



**L
U
Z
E
R
N**

Externe Evaluation

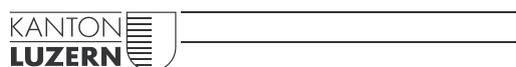
Volksschule Stadt Luzern
Schuljahr 2019/20



Die Externe Schulevaluation

Grundlagen. Die externe Schulevaluation basiert auf dem Gesetz über die Volksschulbildung vom 22.03.1999 (SRL Nr. 400a) und der entsprechenden Verordnung vom 16.12.2008 (SRL Nr. 405). Als Grundlage für die Beurteilung der Schulen dienen die Qualitätsansprüche gemäss «Orientierungsrahmen Schulqualität» der Dienststelle Volksschulbildung (DVS).

Auftrag. Die externe Schulevaluation hat den Auftrag, in den Luzerner Volksschulen eine vergleichbar gute Schul- und Unterrichtsqualität sicherzustellen. Dazu nimmt sie an den Schulen rund alle sechs Jahre eine professionelle Standortbestimmung vor und gibt Impulse zur weiteren Gestaltung der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Zudem unterstützen die Ergebnisse der externen Schulevaluation die Schulleitungen und Schulbehörden bei der Steuerung eines wirkungsvollen Qualitätsmanagements und dienen der Rechenschaftslegung.



Bildungs- und Kulturdepartement
Dienststelle Volksschulbildung
Schulunterstützung
Bereich Schulevaluation
Kellerstrasse 10
6002 Luzern
www.volksschulbildung.lu.ch

Zusammenfassung

Führung wahrnehmen

Die Schulführung setzt klare pädagogische Schwerpunkte und macht diese gegenüber den Mitarbeitenden transparent, jedoch gelingt es den Schulleitungen erst teilweise die Lehrpersonen auf gemeinsame Ziele zu vereinen. Mit der neuen Führungsstruktur sowie den vielfältigen Unterstützungs- und Betreuungsangeboten begünstigt die Volksschule Stadt Luzern einen reibungslosen Schulbetrieb. Auf gesamtschulischer Ebene wie auch an den Schulbetriebseinheiten sind Elemente der Qualitätssicherung installiert, hingegen ist die Einbettung von Vorhaben in einen Qualitätskreislauf erst teilweise erkennbar. Die Mitarbeitenden werden in gesamtschulische sowie schulspezifische Veränderungsprozesse einbezogen, wobei die Umsetzung an den Schulbetriebseinheiten unterschiedlich koordiniert und nachhaltig erfolgt. An allen Schulen ist eine gute interne Informationspraxis ausgewiesen und die Information der Eltern und der Öffentlichkeit erfolgt zumeist wirkungsvoll.

Kompetenzen beurteilen

Leistungserwartungen machen die Lehrpersonen transparent und sie setzen vielfältige Beurteilungsformen ein, wobei der Aufbau gemeinsamer Eckwerte zur Beurteilung vielerorts eine Herausforderung darstellt. Die Förderung der Selbstbeurteilung und Lernreflexion ist an den Schulen unterschiedlich ausgestaltet. Das LehrerOffice wird als festes Arbeitsinstrument zur Dokumentation der Lernergebnisse genutzt und die Informationsweitergabe zwischen den Lehrpersonen ist gewährleistet. Eine Information der Eltern zum Lernstand und der Lernentwicklung ihrer Kinder erfolgt regelmässig und der Einbezug in deren Förderung ist sichergestellt.

Zufriedenheit mit Schule und Unterricht

Die allermeisten Lernenden fühlen sich an der Schule und im Unterricht wohl, schätzen die guten Beziehungen zu den Lehrpersonen und beurteilen verschiedene Aspekte bezüglich Unterricht insgesamt positiv. Die Eltern bestätigten die Einschätzungen ihrer Kinder zu deren Wohlbefinden und sind, trotz einzelner kritischer Punkte, gut zufrieden bezüglich der Zusammenarbeit mit der Schule. Die Lehrpersonen sind mit der Schul- und Unterrichtsqualität insgesamt gut zufrieden und identifizieren sich mit ihrer Schule, wobei viele die Heterogenität der Lernenden als herausfordernd erachten. Während Primarlehrpersonen vom guten Ruf der Schule überzeugt sind, fallen die diesbezüglichen Einschätzungen seitens Sekundarschullehrpersonen sehr heterogen und vergleichsweise kritischer aus.